

Das „Militärwochenblatt“

* Halle, 24. Juli 1889.

bringt einen Artikel „Modernes Rittertum“, welcher Sätze enthält, die auf das Schärfste zurückgewiesen werden müssen. Es heißt u. A. in dem Artikel: „Das dümmle und aberne Geschwätz, die lächerlichen Worturteile und Wackweiberansichten werden in der Bierleihe erzeugt und gepflegt; ganz Deutschland leidet und seufzt unter dem Druck dieses Alts, welcher die Säuren in den Mittelparten und die populären Schwärzer erzeugt.“ Die Mittelparteien sind die Kartellparteien, sind die nationalliberalen, die freikonservative und die gemäßigt deutschkonservative Partei im Gegensatz zu den Radikalen der Linken und den Extremen der Rechten. Die Mittelparteien sind diejenigen, auf welche sich die Regierung stützt und welche mit der Regierung zusammenwirken zur organischen Fortentwicklung unserer Gesellschaft und unserer staatlichen Einrichtungen. Das „Militärwochenblatt“ ist ein offizielles Organ; wie kommt dasselbe dazu, gegen die Mittelparteien in der angegebenen Weise loszusprechen? Es ist unerhört, daß sich ein amtliches Blatt herausnimmt, diejenigen Parteien zu schmähen, welche in voller Ueberzeugung damit auf dem rechten Wege zu sein, der Regierung bisher treu zur Seite gestanden haben. Für die Auslassungen des „Militärwochenblatts“ wird man natürlich nicht die berufene Zeitung unserer Politik verantwortlich machen dürfen, denn an dieser Stelle ist doch zu viel Weisheit vorhanden, als daß man ihr zutrauen dürfte, den Akt abzugeben, auf dem sie selbst steht. Dagegen darf man aus dem Artikel des „Militärwochenblatts“ schließen, daß die „Rechtsämungen“, von denen in letzter Zeit so viel geredet wurde, gewissermaßen existieren, und zwar unter den höchsten militärischen Kreisen, unter deren Flagge das Blatt erscheint. Die Präse von den launernen Mittelparteien gehört zu denen, welche sich in den gemeinsamen Wertschätzungen der Demokraten und Sozialkonserwativen finden. Es verlangt sich, dieselbe einmal auf ihren Gehalt zu prüfen. Die Kartellparteien werden naturgemäß alle Extreme, alle Exzesse zu vermeiden haben, sie werden bemüht sein müssen, widerstreifende Anschauungen zu verschlingen und jeder Anschauung insofern gerecht zu werden, als dieselbe ein Storn der Berechtigung besitzt. Geschätzte das nicht, dann sieht die Staatsmaschine still und mit dem Stillstand beginnt der Verfall. **Sauwurm!** Finden sie es denn im gewöhnlichen Leben für angemessen, die Speise, die unseren Körper erhalten soll, in irgendeinem oder in getrocknetem Zustande zu uns zu nehmen? Wir werden im Gegensatz der für einen Exzess erachten, der zwischen den Extremen liegend und effig fast keine Mitteltemperatur zulassen will. Ohne Kompromisse, ohne gegenläufige Entgegenkommen ist eine Arbeitsleistung überhaupt nicht möglich. Die radikalsten Parteien haben, um immer tiefer zur Peripherie gelangen, unter dem Gewicht der Verantwortlichkeit, welche sie damit übernehmen, Konzessionen machen müssen. Sa jeder Mensch, der sich einer bestimmten politischen Partei anschließt, muß damit einen Teil seiner individuellen Anschauungen, wenn nicht preisgeben, so doch zurückstellen. Zwei Menschen, die in aller und jeder Beziehung umbeändert übereinstimmen, sollen erst noch geboren werden. Was über das Biernein-Geschwätz in dem oben citierten Satze gesagt ist, ist auch nur zum Teil richtig. Natürlich wird auf der Vierkant viel Unsinns zusammengeköpft, ebenso kann man da aber manches vernünftige Wort hören. Der Ort ist es nicht, der den Unsinns erzeugt. Können die Leute anderwärts zusammen, um ihre politischen Meinungen auszutauschen, so würde schließlich mehr Weisheit unter der Spreu zu finden sein. Wir finden übrigens nicht, daß die citierte **Auslassung des „Militärwochenblatts“** besonders hoch über den **Verbannteneckereien** stände. An den Deutschen, sowie an christlich-sozialen Stammesgenossen kann man genugsam „Wackweiberansichten“ über „launerne Mittelparteien“ zu hören bekommen. Der Verfasser des Artikels des „Militärwochenblatts“ befindet sich in einem großen Irrthum. Er glaubt für die Kreuzzeitungs-Propaganda machen zu können und macht die Propaganda schließlich für die — Sozialdemokraten. In einem Staate, wie dem unsrigen, in dem der Kaiser und König der erste Diener seines Volkes ist, wird sich das Bürgerthum nicht bereit finden lassen, die vom „Militärwochenblatt“ vertretenen Personen als seine Herren anzuerkennen. Der Versuch, eine solche Anerkennung zu erzwingen, kann aber leicht diejenigen, die gezeugen werden sollen, den Extremen auf der Linken in die Arme treiben: die Sozialdemokraten sind nicht „launern“. Es wäre verhängnisvoll, wenn der **Geist der Ueberzeugung**, der in „Militärwochenblatt“ zu Tage tritt, im Disziplinärkorps Platz griffe.

fernerer Ermüdung, daß es die Aufgabe, die heilige Pflicht der Arbeiter aller Länder ist, ließe sie ruinierte und die freie Entwicklung hemmende Gesellschafts-Organisation mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen, daß es sich aber in erster Linie darum handelt, der weiteren verbreitenden Wirkung der herrschenden Wirtschaftsordnung entgegenzuarbeiten, bezieht der Kongreß: 1) Die Schaffung einer wirtschaftlichen Arbeiters-Organisation für alle Länder mit moderner Organisation in eine unabhängige Selbstverwaltung. Als Grundgedanke derselben betrachtet der Kongreß: 1) den achtstündigen Normalarbeitszeit für alle Arbeiter; 2) Verbot der Arbeit von Kindern unter 14 Jahren und Beschränkung der Arbeit aller Minderjährigen von 14 bis 18 Jahren auf 6 Stunden im Tage; 3) Verbot der Nachtarbeit, mit Ausnahme für jene Betriebe, welche ihrer Natur nach einen ununterbrochenen Betrieb erfordern; 4) Ausschluß der Frauarbeit in allen dem weiblichen Organismus besonders schädlichen Betrieben; 5) für die Fälle der Schwangerschaft und der Geburtsnachwirkungen sind noch besondere Schutzbestimmungen zu treffen; 6) Verbot der Nachtarbeit für Frauen und männliche Arbeiter unter 18 Jahren; 7) eine mindestens 36 Stunden hintereinander umfossende Ruhezeit in der Woche; 8) Verbot solcher Industrien und solcher Arbeitsmethoden, welche der Gesundheit der Arbeiter besonders schädlich sind; 9) Aufhebung des Zwangsens in allen industriellen Betrieben, einschließlich der Hausindustrie; 10) umfassende Inspektion durch staatlich besoldete Inspektoren, welche von den Arbeitern mindestens jährlich selbst zu wählen sind. 2. Der Kongreß erklärt es für notwendig, alle diese Maßregeln durch Gesetz resp. internationalen Verträge festzusetzen, und fordert die Arbeiter aller Länder auf, in der ihnen geeigneten Weise für die Verwirklichung dieser Forderungen einzutreten und ihre Durchführung zu überwachen. 3. Der Kongreß erklärt es für die Pflicht aller Länder, die Schweizerische Republik in ihren Schritten für eine Konferenz der Regierungen des Rheinbundes internationaler Verträge über den Arbeiterschutz nachdrücklich zu unterstützen.

Ferner wurden nach kurzer Debatte noch folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Die stehende Heere, eine Gefahr des Friedens, eine Quelle der Noth des Volkes, sind durch Volkseinstellung zu ersetzen. 2) Aufhebung des Zwangsens in allen industriellen Betrieben, einschließlich der Hausindustrie; 10) umfassende Inspektion durch staatlich besoldete Inspektoren, welche von den Arbeitern mindestens jährlich selbst zu wählen sind. 2. Der Kongreß erklärt es für notwendig, alle diese Maßregeln durch Gesetz resp. internationalen Verträge festzusetzen, und fordert die Arbeiter aller Länder auf, in der ihnen geeigneten Weise für die Verwirklichung dieser Forderungen einzutreten und ihre Durchführung zu überwachen. 3. Der Kongreß erklärt es für die Pflicht aller Länder, die Schweizerische Republik in ihren Schritten für eine Konferenz der Regierungen des Rheinbundes internationaler Verträge über den Arbeiterschutz nachdrücklich zu unterstützen.

Ferner wurden nach kurzer Debatte noch folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Die stehende Heere, eine Gefahr des Friedens, eine Quelle der Noth des Volkes, sind durch Volkseinstellung zu ersetzen. 2) Aufhebung des Zwangsens in allen industriellen Betrieben, einschließlich der Hausindustrie; 10) umfassende Inspektion durch staatlich besoldete Inspektoren, welche von den Arbeitern mindestens jährlich selbst zu wählen sind. 2. Der Kongreß erklärt es für notwendig, alle diese Maßregeln durch Gesetz resp. internationalen Verträge festzusetzen, und fordert die Arbeiter aller Länder auf, in der ihnen geeigneten Weise für die Verwirklichung dieser Forderungen einzutreten und ihre Durchführung zu überwachen. 3. Der Kongreß erklärt es für die Pflicht aller Länder, die Schweizerische Republik in ihren Schritten für eine Konferenz der Regierungen des Rheinbundes internationaler Verträge über den Arbeiterschutz nachdrücklich zu unterstützen.

Der Antrag wurde nach kurzer Debatte noch folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Die stehende Heere, eine Gefahr des Friedens, eine Quelle der Noth des Volkes, sind durch Volkseinstellung zu ersetzen. 2) Aufhebung des Zwangsens in allen industriellen Betrieben, einschließlich der Hausindustrie; 10) umfassende Inspektion durch staatlich besoldete Inspektoren, welche von den Arbeitern mindestens jährlich selbst zu wählen sind. 2. Der Kongreß erklärt es für notwendig, alle diese Maßregeln durch Gesetz resp. internationalen Verträge festzusetzen, und fordert die Arbeiter aller Länder auf, in der ihnen geeigneten Weise für die Verwirklichung dieser Forderungen einzutreten und ihre Durchführung zu überwachen. 3. Der Kongreß erklärt es für die Pflicht aller Länder, die Schweizerische Republik in ihren Schritten für eine Konferenz der Regierungen des Rheinbundes internationaler Verträge über den Arbeiterschutz nachdrücklich zu unterstützen.

Der Antrag wurde nach kurzer Debatte noch folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Die stehende Heere, eine Gefahr des Friedens, eine Quelle der Noth des Volkes, sind durch Volkseinstellung zu ersetzen. 2) Aufhebung des Zwangsens in allen industriellen Betrieben, einschließlich der Hausindustrie; 10) umfassende Inspektion durch staatlich besoldete Inspektoren, welche von den Arbeitern mindestens jährlich selbst zu wählen sind. 2. Der Kongreß erklärt es für notwendig, alle diese Maßregeln durch Gesetz resp. internationalen Verträge festzusetzen, und fordert die Arbeiter aller Länder auf, in der ihnen geeigneten Weise für die Verwirklichung dieser Forderungen einzutreten und ihre Durchführung zu überwachen. 3. Der Kongreß erklärt es für die Pflicht aller Länder, die Schweizerische Republik in ihren Schritten für eine Konferenz der Regierungen des Rheinbundes internationaler Verträge über den Arbeiterschutz nachdrücklich zu unterstützen.

Vom Schab.

Der Schab befindet sich in Schottland auf der Rückfahrt, nachdem er seinen Beschlüssen, dem Herrn Madenzie von Genat und die Arbeiter von Genat, mit dem ihm übertragene Supelativ versichert, daß er nirgendwo so schöne Dinge gesehen wie in Schottland. In einer Beziehung aber wird ihm kein dorthin Aufenthalt unergötzlich bleiben; er sollte dort seine ersten Erfahrungen anstellen. Es ist das entscheidende der bedeutsame Schritt oder vielmehr Sitzung, den er auf der Bahn der europäischen Gestaltung gehen. Es geschah dies auf dem Gute Madenzie's, am vierzehnten Freitag Abend, als er im Jelle hochländischen Beschlüssen und Tönen zum Schalle der Dunkelstunde benutzte. Das Fest war mit großer Pracht in Szene gesetzt und eine Menge von Bauern und Bäuerinnen in ihrer malerischen Nationaltracht aufgetreten worden, um die Augen des Schabs zu lehen; und da schließlich auch der Galtzer Madenzie nebst dem Prinzen Albert Victor von Wales in Gesellschaft zu ihnen benommen, mit den Fingern klapperten und die aber unermesslichen schottischen Jauchzr ausstießen, so wandelten den Schab, der sich unter die Tansenden gemischt und seine Verwunderung abwechselnd in verächtlich, französisch und englisch — very curious — los wurde, ebenfalls lehrstündliche Gestalt an; und es herrschte kaum noch der Annahme leinend des wackern Madenzie, um ihn zu bewegen, seine Beine in Bewegung zu setzen. Das alles war er offenbar selbst von seinem Plasco überzeugt, sonst hätte er wohl die Anzeigung einer drolligen Schottin, deren räumlichste Verbindung sein Herz zu erregen schien, nicht ausgetrieben. Sein feiner, diebling Majestät-Sultan ging dagegen wiederholt auf den Tanzherz ein. Madenzie hatte ihm einen Hochländeranzug geschickt, in dem er mit Wärme einberufen. Für Samstag Morgen war schließlich angelegt. Als aber der Samstag keine Zeit mehr übrig, gab der Schab mit Rücksicht auf seine sterblichen Leibeskräfte den bergsteigernden Plan auf, und zwar zur großen Verwirrung der Treiber, die nicht verstehen konnten, weshalb der Schab auf der Jagd von sechs verächtlichen Begleitern umgeben sein wollte. Im Frühen trat der Schab sich für die lebende Schab durch sehr vorzügliche Seidenbeschlüssen. Er ist schließlich ein guter Schütze. Nachmittags halb 3 Uhr verließ er den guten Madenzie, um sich über Schloss Waldmoor nach Invercauld-House, dem Landhause Sir Alghernon Wortworths, zu begeben. Auf dem Schiffe machte Prinz Albert Victor den Bäcker. Nach einem kräftigen

Frühstück in der Bankethalle zog der Schab wieder nach Invercauld House. Lieber 200 Hochzeiten empfielen ihn vor dem großen Thore, und nach dem Essen erließ ein Festschlag, ein Festschlag und ein Ball, dem der Herrscher der Heiler wiederum seine ungetriebene Aufmerksamkeit schenkte. Er lehrte dabei den Schab zu und hat den ferneren Gausern, zu tanzen, aber Sir Alghernon ließ sich auf den Schab nicht ein. Nachdem er noch an mehreren Damen seine machende Sprechweise verlor, lehrte er sich zur Ruhe mit dem fetten Verlaufe, aus kommenden Worten den langgeheuten Sachhalt auszuführen. Aber er hatte dabei nicht mit dem schottischen Schab geredet, der von Jagd und ähnlichen weltlichen Vergnügen nichts weiß, und daher begnügte er sich mit einer langen Spazierfahrt, die ihn u. a. nach Blair Lodge führt, dem in der jüngsten Zeit oft genannten Landhause des Herzog von Fife, des Bräutigams der Prinzessin Luise. Es ist ein anprungsloses, einfaches ländliches Gebäude mit schönen Holzgewächshäusern, die ihn aber nicht so sehr interessieren als die Brautmaschine, die er auf dem Blasen vor dem Hause liegen sah. Er tritt daher wieder zu und zog die Maschine mehrere Male hin und her, und ihm folgte sein kleiner Kutscher. Daß sich eine Nähmaschine unter den neuen Hülsenmaschinen der vertriehen Verfügung befinden wird, verriet sich wohl von selbst. Nachmittags ließ er sich das ausgeschlagte Ball, welches der Herrscher Sir Alghernon ihm zubereiten ließ, wohlgeschmecken und genas gleichfalls einen rauchartigen geschlossenen Stiel von 428 Karat, worauf sie sich in der dortigen Gegend finden, als Geschenk anzunehmen. Am 26. wird er in Brighton entfahren, wo er den Herzog Sir A. Saffrons sein wird, und am 29. verläßt er England, wird also mit dem deutschen Kaiser nicht mehr zusammentreffen.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

12tägige Uebung. Die Lazarethgeschillen (Reservisten) des 4. Armee-corps werden am 1. October cr. zu einer 12tägigen Uebung nach Torgau eingezogen.

Festfeier. Der gestern Vormittag von der Landmannschaft „Reoborussia“ aus Anlaß ihres 40jährigen Bestehens veranstaltete Aufzug durch die Hauptstraßen der Stadt war recht imposant. Voran zu Pferde das Trompeten-corps des Thüring. Jülicher-Regiments Nr. 12, in fleckfarber After Tracht, dann drei Chargirte in vollem Wapp zu Pferde, vierpännige Equipagen mit der Vereinsfahne und „alten Herren“, endlich ca. 40 hochelegante Equipagen mit den activen und inactiven Mitgliedern des Festvereins.

Wasserfahr. Eine gewaltige „Flotte“, bestehend aus 16 geschmückten Gondeln nebst dem Dampfgeschiffe, segelte wohl mit 700 Mann Besatzung, bestehend aus Mitgliedern des Handwerkermeister-Vereins, deren Familien von der Gärten deren Madmen, ungeführt durch den kürzlich vorausgegangenen gewaltigen Gemittergeren sal-abwärts von der Gärten der Schulle nach dem Kaffeegarten zu Trotha. Hierherst fand Concert im Garten, für die Angeren Theilnehmer im Saale Tanzvergnügen statt. Um 11 Uhr Abends wurde die Rückfahrt auf demselben Wege angetreten wobei an den Saalufen entlang ein solches Feuerwerk abgebrannt wurde. Nach 11 Uhr landeten die Fahrzeuge mit ihren von der Festlichkeit vollbesetzten Anreisen wieder glücklich im Hafen der Gärten der Schulle.

Herr Rittergutsbesitzer Lieutenant Kriebel von hier, der bekanntlich seit ihr Zahrschrift eine Reize um die Welt angetreten hat, weilt gegenwärtig in Hongkong.

Die Bäcker-Innung feiert am nächsten Donnerstag ein großes Sommerfest bestehend aus Wasserfahrt nach der Rabeninsel, Concert, Kinderspiele, Feuerwerk und Beleuchtung des Gartens, Laternenzug und Ballvergnügen.

Preisstiftung. Zu der am 3. und 4. August d. J. stattfindenden großen nationalen Amateur-Ruderregatta zu Halle a. S. haben die Herren Gebrüder G. u. H. Schulze einen Herausforderungspreis in Werthe von 400 M. gestiftet. (Der Herausforderungspreis muß dreimal hintereinander gewonnen werden, ehe er in den Besitz des Siegers übergeht.)

Die Provinzial-Trennanstalt Altgerbig beging dieser Tage ihr 13jähriges Stiftungsfest.

In der Angelegenheit betr. Einziehung des Steinthor- und Thüringer-Güterbahnhofs, soll nochmals ein Versuch betr. Erhaltung derselben gemacht werden, indem sich eine Deputation zu dem Herrn Minister begibt.

Verammlung. In einer am Dienstag Abend im „Kühlen Brunnen“ abgehaltenen Versammlung hier arbeitender Maler- und Anstreichergehilfen wurde die Bildung einer Filiale des Bundes Deutscher Maler- und Anstreichergehilfen für Halle definitiv vollzogen. Der neue Verein zählt ca. 60 Mitglieder.

Knappschäftsfeier. Am 4. und 5. August wird im Kaffeegarten zu Trotha die Feier des Knappschäfts-festes Seitens der Belegschaft der Braunlohlengrube „Guldau“ bei Trotha stattfinden.

Zur Berichtung der über die zuletzt geführten Unterhandlungen betr. der Erhaltung oder Schließung des Thüringer und Steinthor-Bahnhofs ist die folgenden zur Kenntnissnahme an die zahlreichen Interessenten leinern wollen Wortlaute nach wiedergeben. Wie der Magistrat aus den Verhandlungen, welche vom 8. d. M. auf dem Bahnhofe Halle geschlossen sind, entnommen haben wird, ist die planmäßige Fortsetzung der Bauten nach dem in der Ausführung begriffenen Entwurfe für die Umgestaltung und Erweiterung des dortigen Bahnhofs davon abhängig, daß die

— Den Befolgungen, welche in Ostpreußen nach Mitteilung der „Ostpreussischen Ztg.“ herrschen, daß der Friede in Gefahr stehe, ein Uebelral von Osten hergeführt werden müsse und daß im Verfall überredender Ereignisse eine Preisgebung der Provinz bis zur Weichsel der deutschen Preisführung — wenn auch nur vorübergehend — werde angedacht werden können, ist am Samstag der heutige Kriegsminister und neuerdings commandirende General Bronsart von Schellendorf in einem Takt auf die Provinz Ostpreußen entgegengetreten. Er hat in der Rede sich dahin geäußert, daß von dergleichen Befolgungen ihm bei seinen Reisen in der Provinz Kenntnis geworden sei; er versichere aber, daß dieselben unbegründet seien und eine Erklärung des Friedens überhaupt nicht in Aussicht stehe, daß er und das 1. Armeeoberhaupt aber, wenn ein solcher Fall wider Erwarten eintreten sollte, mit dem eigenen Heer bis auf den letzten Mann die Grenzen verteidigen würden und daß er die Heimath zu schützen wissen werde. Er sprach dies mit dem besonderen Wunsche aus, daß seine Worte zur vollkommenen Beruhigung dienen und Befriedigung hervorbringen möchten.

— Die deutsche Antwort des schweizerischen Bundesrats auf die bereits abgegangene sein. Wahrscheinlich wird auch diese feierlich veröffentlicht werden. Die „Times“-Nachricht von einem Anschlag der Türken auf den Dreieck wird demnach. Dasselbe Schicksal wird wahrscheinlich eine weitere „Times“-Nachricht haben, wonach Rußland den Serben Waffen und Munition anbietet und von einer Bezahlung derselben vorläufig absteht.

Wilhelmschiffen. 24. Juli. Sr. Maj. der Kaiser trifft am Sonntag, die Minister und das Gesolge am Sonntag früh und 3. W. die Kaiserin am Sonntag Abend ein. Der Kaiser wohnt auf dem „Hohenpollern“ und speist im Stationsgebäude. Dort wird der Empfang und die Nagelung der Fahne stattfinden, die Weiche in der Werftabtheilung.

Koblenz. 24. Juli. Die Kaiserin Augusta empfing in voriger Woche den Besuch des Prinzen Karl von Schweden und heute den der Königin von Rumänien.

Koblenz. 24. Juli. Der Herzog von Edinburgh ist heute von hier nach Paderborn abgereist.

Regen. 24. Juli. Kaiser Wilhelm ist heute Nachmittag 4 1/2 Uhr hier angekommen.

Sträfling. 24. Juli. Eine Anzahl arabischer Großhändler siedelt in Folge des bevorstehenden Congobahnbaues von Zanzibar nach Banana über.

Petersburg. 24. Juli. In dem Befinden des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch ist eine Besserung eingetreten, derselbe vermag wieder einige Worte zu sprechen und einige Zeit außerhalb des Bettes sitzend zuzubringen.

Die Russische Bank für auswärtigen Handel regelte die Angelegenheit mit dem Fürsten Hohenlohe endgültig. Die Wiener Agrarbank zählt ersterer ungefähr fünf Millionen Rubel in Pfandbriefen, wofür die Ergüterer der letzteren verpfändet werden.

Waischen. 24. Juli. Die Direction der Weichselbahn ertheilt den Befehl, alle Beamten katholischer Religion oder solche, welche katholische Frauen haben, des Dienstes zu entheben.

London. 24. Juli. Der Fall Mail Gazette zufolge hätte Lord Salisbury bei der Königin darauf gedrungen, daß die Prinzessin Luise bei ihrer Verheiratung mit Lord Fitz als alle ihre Thronerben Bezugs leisten, denn sonst würde im Falle, daß die Prinzen Albert Victor und Georg, ihre Brüder, kinderlos blieben, ihr Sohn König und Lord Fitz der Vater des regierenden Herrschers werden.

— Grobartige Vorbereitungen werden für die zu Ehren unreser Kaisers für den 7. August in Aussicht genommene Revue im Lager von Albstadt getroffen. Den neuesten Anordnungen gemäß werden an derselben auch alle Lehrgänge und drei Brigaden freiwilliger Theilnehmen. Der Prinz von Wales hat besondere Sorgfalt bewiesen bei der Auswahl des Rosses, welches dem Kaiser Wilhelm bei der Revue zu tragen bestimmt ist. Die Wahl ist auf eines der sichersten Thiere der kaiserlichen Marställe, die Gräfin, eine herrliche schwarzbraune Stute, gefallen. Seit einigen Tagen wohnt das Pferd den Truppenübungen bei, um sich an das Feuer zu gewöhnen.

Der heutige Ausgabe des „New York Herald“ wird aus Zanzibar über eine Unterredung mit dem Sultan berichtet. Danach äußerte sich der Sultan sehr ablehnend und verdrücklich über die Deutschen, die ihn bitter gekränkt hätten, und bezeichnete die Niederbrechung der Küstenstädte und die Niedermegung der Eingeborenen als zmeifels und grausam. Hätten die Deutschen mehr Geduld gehabt, so wäre es ihm, dem Sultan, möglich geworden, Alles wieder friedlich ins richtige Gleise zu bringen; seine ganze Hoffnung beruhe auf England. — Der Korrespondent des „Herald“ ist auf dem Wege, Vuchitz zu interviewen.

Belgrad. 24. Juli. König Milan ist heute Morgen 8 1/2 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Könige Alexander, dem Negenten Brotic, dem Metropolitanen, den Ministern, den höheren Beamten und Offizieren, sowie den diplomatischen Vertretern Deutschlands, Österreich-Ungarns, der Türkei und Rumäniens empfangen worden. König Milan umarmte und küßte stürmisch den gleichfalls freudig erregten König Alexander und schritt dann direkt auf den Metropolitanen Michael zu, demselben die Hand küßend. Er freute sich, sagte König Milan, den Metropolitanen zu seinem Empfang anwesend zu sehen; er hoffe, daß das Vorangehende derselben sei. Er sei nach Serbien gekommen, nicht um gegen den Thron zu intrigieren,

sondern dem durch die Verfassung gewährleisteten Recht gemäß die Erziehung seines Sohnes zu kontrollieren. Er hoffe bestimmt, alle Factoren würden ihm in dieser Aufgabe unterstützen. Der Empfang wurde mit Alexander nach dem Palaste. Sein Aufenthalt wird drei Wochen währen.

— In dem Befinden Ritschik ist eine Besserung eingetreten.

Wien. 25. Juli 9 Uhr 12 Min. Vorm. (Eigener Drahtbericht des Halleischen Tageblattes). Der deutschen Botschaft ist offiziell gemeldet worden, daß das deutsche Kaiserpaar Ende September einen zweiwöchentlichen

Aufenthalt in Italien nehmen wird, ohne Rom zu besuchen.

Louise. 25. Juli 8 Uhr 12 Min. Vorm. (Eigener Drahtbericht des Halleischen Tageblattes). Beim getragenen Flottenmanöver wurden 4 Torpedoboote schwer beschädigt. Ob Menschenleben zu beklagen sind, ist noch nicht angegeben.

Wien. 25. Juli 8 Uhr 12 Min. Vorm. (Eigener Drahtbericht des Halleischen Tageblattes). Die politische Correspondenz bringt einen Petersburger Brief, welcher den russischen Truppenverrichtungen eine feindselige Absicht darthut abdruckt.

Für den redaktionellen Theil verantwortlich H. Kogeler.

2. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 24. Juli 1886. Veranlagung. Zur die Gewinne über 210 Mark hat den betreffenden Nummern in Reclam-Beilage.

11 101 50 329 324 405 29	45 550 679 728 510 83 94 915 1020
57 199 331 1000 363 821	23 208 122 81 205 500 828 671 931 930
3067 102 42 254 96 407 27 44	18000 73 80 657 89 734 3000 50 830 74
199 328 441 548 825 701 1800	8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2 973 14035 108 3000 28
71 3001 270 78 487 622 1000	34 15001 108 2 973 14035 108 3000 28
1001 738 61 6092 66 101 23	374 488 94 72 85 845 34 376 98 15000
7003 156 483 88 351 952 85	8237 11500 58 322 443 593 878 91 0076
1906 54 130 303 419 34 611	712 1300 806 1300 956 11008 27
179 296 328 441 548 825 701	1800 8 830 38 44 12829 84 368 325 13000
33 69 61 1300 78	18127 45 388 99 84 2

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Ausräumung der Dünge-, Müll- und Aschengruben in den der Stadt Halle gehörigen Gebäuden, einschließlich der Abfuhr des Grünschnittes, sowie die Abfuhr des Schrotts und der Abfälle von denjenigen Straßen und Plätzen, auf welchen die Reinigungspflicht der hiesigen Staatsgenossen obliegt, ferner des aus den öffentlichen städtischen Straßen, Schlammläufen und Rinneleinen ausgebrachten Schlammes soll im Wege der Wettbewerbung auf die nächsten 3 Jahre, vom 1. Januar 1890 bis 31. December 1892, an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Stadtschreiberamt einzusehen.
Gebote sind versiegelt bis zum 1. September d. J. einzureichen.
Halle a. S., den 16. Juli 1889. **Der Magistrat.**

Die Beteiligten werden hierdurch auf die im 29. Stück des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Merseburg vom 20. Juli d. J. unter Nr. 888 abgedruckte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 1. Juli d. J. — Kündigung der zur baren Rückzahlung ausgetretenen Karmächigen Schulverbriefungen betreffend — mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die Nummerverzeichnisse der gefälligten Schulverbriefungen in der Stadthauptkasse, der Steuer-Reputation, dem Beihame, dem Stadtschreiberamt, dem Polizei-Secretariat und dem Magistrats-Registratur anliegen.

Halle a. S., den 22. Juli 1889. **Der Magistrat.**

Nachdem die neue Deligierstraße, d. h. die Strecke vom Leipzigerplatz bis zum Gasthof zum Nollischen Hof, fertig gestellt ist, wird dieselbe auf Grund der durch die Landespolizeibehörde erteilten Genehmigung von Montag den 29. d. Mts. ab dem öffentlichen Verkehr übergeben und dagegen die alte Deligierstraße (von Magdeburgerstraße bis zur Zufuhrstraße zum Güterbahnhof) vom gleichen Zeitpunkt ab gesperrt.

Halle a. S., den 23. Juli 1889. **Die Polizei-Verwaltung.**

Das Magdeburgische Füsilier-Regiment Nr. 36 wird am 30. und 31. Juli cr. von früh 6 Uhr bis Mittags 12 Uhr zwischen Vektin und Bad Ragoczy Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten.

Das gefährdete Gelände wird im Norden bis zum Schloßberge und den Eulenbergen, im Westen bis zum Ostrand von Brachwitz und Ragoczy, im Osten bis zum Westrand von Vektin für jeden Verkehr von Fuhrwerk und Menschen durch Militärposten, deren Weisungen unweigerlich Folge zu geben ist, abgesperrt werden.

Magdeburgisches Füsilier-Regiment Nr. 36.

Bekanntmachung.

Die Auktion der verfallenen, bei dem unterzeichneten Beihame in den Monaten April, Mai und Juni 1888 verlehrt und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 11781 bis 24740 tragen und deren zugehörige Pfandscheine in blauem Druck angeheftet sind, findet

Freitag am 16. August d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/4 bis 5 Uhr und an den folgenden Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/4 bis 5 Uhr im Auctionsalocale des neuerbauten Verhauens an der Marktstraße Nr. 4 statt.

Zur Verflegerung gelangen: goldene und silberne Taschenuhren, sowie sonstige Gold- und Silbergegenstände, Betten, Leinwand, Leinwand, neue und getragene Kleidungsstücke, Schuhwerk, Plättchen und verschiedene andere Sachen.

Halle a. S., am 16. Juli 1889. **Das Beihamt der Stadt Halle a. S.**

Verichtigung.

In No. 170 unseres Blattes muß es in der Bekanntmachung des Stadt-Ausschusses betreffend Einrichtung einer Schlichterei seitens des Baununternehmer K. Schötensack statt Schillerstraße No. 20 Schillerstraße No. 12 lauten.

Staffords Beste Tinten der Welt!
Writing & Copying Sind leicht flüssig, sehen nie ab, drucken nie und dunkeln nach.
Inks. Probeflaschen verabsolge gegen Anweisung gratis!
Neu! Stafford's Gammirflasche! Pralltisch! trägt den flüssigen Leim ohne Pinselfaule auf.
Preis 75 Pfg.
Alleinverkauf für Halle und den Saalkreis:
Aug. Weddy, Papierhandlung, Leipzigerstrasse 85.

Otto Unbekannt. Halle a. S. Kleinschmieden.
Brillen — Pincenez
von 1 Mk. an, mit den feinsten Kristallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei
Otto Unbekannt, Werkstat. u. Lager für math. physik. u. opt. Instrumente, Kleinschmieden quervor. neben der Forelle.

Zum Besten
der Halle'schen Waisenstiftung.
Mittwoch den 31. Juli Abends 8 Uhr
im Paradiesgarten
bei italienischer Nacht und bengal. Beleuchtung
Grosses Concert

ausgeführt von der
Männer - Liedertafel
unter Mitwirkung der hiesigen
Regiments-Capelle.
Hierzu ladet freundlichst ein
der Vorstand der Männer-Liedertafel.
Billets im Vorverkauf, 3 Stück 1 Mk., sind in den Cigarrengeschäften der Herren Steinbrecher & Jasper, Markt u. Geißstraße, des Herrn Schmidt, Poststraße, Krimmling, Kammerstraße, Grimm, Moritzthor, im Theater-Restaurant sowie im Paradiese selbst zu haben. — Billets an der Kasse 40 Pfg.
Programm nebst Texte an der Kasse.

Leipzigerstrasse 87/88.
Münchener & Huckerbräu
ausgeschenkt durch
Städtische Kische, gute u. billige Speisen
Kornelgymnasium mit Kegel

Hôtel vier Jahreszeiten
Dresden.
Grosses Familien- und Touristen-Haus,
sowie auch den Herren Geschäftsreisenden seiner günstigen Lage wegen besonders empfohlen. 120 gute Betten zu civilen Preisen und gute Bedienung.
Das Hotel ist mit
großem feinen Restaurant,
welches für 400 Personen Platz bietet, sowie mit
Speisesaal, Billard-Salon und Spielzimmer
verbunden. In der Nähe der Bahnhöfe und aller Ehrenwürdigkeiten Dresdens gelegen.
Wilhelm Heinze.
(Telegr.-Adr.: Jahreszeiten, Dresden.)

Vaterländischer Frauen-Verein
Zweigverein Halle a. S.
Den geehrten Mitgliedern und Wohlthätern unseres Vereins erlauben wir uns hierdurch ergebend mitzutheilen, daß unser Schatzmeister beauftragt ist, die Jahresbeiträge pro 1889 in den nächsten Wochen einzubringen zu lassen.
Wir rechnen mit einiger Sicherheit darauf, daß unsere Mitglieder dem Vereine der sich seit ca. 21-jährigem Bestehen als ein nützliches, ja unentbehrliches Mitglied unter den vielen Wohlthätigkeitsanstalten Halle's auszeichnen hat, treu bleiben und neue Mitglieder an Stelle der Verstorbenen oder von Halle Verzogenen eintreten werden.
Mathilde von Voss, Lina Mühlmann, Mathilde Tholnt, Antonie Dehne.
Oberstaatsanwalt, Geh. Justiz-Rath von Mörs, Schriftführer.
Banier **Emil Steiner,** Schatzmeister.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Bezirk.)
Am Bau Bahnhof Halle.
Die Ausführung von 1400 m Einfriedigung (28000 kg. Schweizeisen, 3000 qm. Holzplanke) ist zu vergeben.
Preisverzeichnis, Bedingungen und Zeichnungen sind gegen Einzahlung von 1 Mark von der unterzeichneten Baunspedition zu beziehen.
Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Beifügung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Einfriedigung für Bahnhof Halle“ bis zum 1. August 1889 Vorm. 11 Uhr an uns einzuliefern.
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Halle a. S., den 17. Juli 1889
Königliche Eisenbahn-Baunspedition (Göthen-Bezirk).
Kirschsaft, frisch von der Presse, nur noch einige Tage empfiehlt
Otto Thieme.

150 Liter Milch
hat an volle Auehner ein Mittertag frei Halle täglich abzugeben. Näheres bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.**
Geld für Kleiderstücke, Betten, Uhren, Militär-Effekten, Möbel, sowie ganze Nachlasse zahlt stets
F. Peileke, Geißstraße 18.
Neue und geb. Möbel aller Art verk. billig Brnostr. 6.

Walhallatheater
Ganz neues Programm!
Mlle. Ada Lotti, Brauour-Ringelblüme, Brothers Bill Will, Clowns mit ihrem mechanischen Spiel-Blondin.
Misses Clara, Olga und Alexandrine Bernardi, Produktionen auf dem fliegenden und Doppel-Trapez, sowie Charaktertänze.
Herr Alfred Bodjars, Affenmenschen.
Alice Watt, Natur-Soubrette.
Mr. Gnowor, japanischer Bambusflüster und Geißläufer.
Herr Castor Watt, Mimiker u. Verwandlungskünstler.
Fräulein Tini Waldheimer, Kärnthner Liebesfängerin u. Soublerin

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.
30000 Mk. Einzahlungsgelder für die **pöblich-larische Sicherheit** zum 1. October à 4% auszuliefern.
Offerten sind unter S. C. 5125 in der Annoncen-Expedition von **J. Barch & Co.** niederzuliegen.
Mehrere tüchtige Formen, welche gewonnen sind, sich eine Lebensstellung zu erwerben, finden bei guten Accorbfähigen in einer mittleren Gießerei Sachsens sofort Beschäftigung.
Erwünscht ist Kenntnis der Schloßformerei. Anerb. beider d. Exped. d. Bl. unter J. K.

Ein Biertrückergehülfe wird per 1. August gesucht bei **J. Grzywolt,** Leipzig, Altschäfer Steinweg 33.
Schloßergesellen a. Bauarbeit sofort gesucht **Blumenstr. 12.**
Ein gewandter Schreiber wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.
Ältere u. jüng. Mädchen finden sofort u. z. 1. nur gute Stelle unentgeltlich d. Frau Ohme, Mühlgasse 2.

Bel-Stage.
Forsterstraße 40, neben Villa Zimmermann, ist die schön eingerichtete **Bel Stage** 1. Octob. zu vermieten. Preis 800 Mk.
2 Wohnungen in meinem Hause **Fritsch-Heisterstraße 4b** von 80, 85 Thaler, 2 Stuben, Schlafstube, Küche, Bodenlammer u. Keller, verkehrbarem Entree, sofort oder 1. October zu beziehen.
2 Wohnungen zu 270 Mk. und 330 Mk. zu vermieten, erstere sofort, letztere pr. 1. Octob. 1889.
Mühlgraben 3.
St. A., K. verm. H. Schlamm 4.
Wohn. (85 Thlr.) hrm. Bettinnenstr. 3
1 Wob. 2 St. K. Kubch. 90 Thl. p. 1. Oct. a. bez. Schweitzerstr. 29 I.
Welt allein! Leute suchen in anst. Hause 1 H. Wohnung. Offerten Schmeerstr. 36 i. Briefengehäst erbeten, mögl. bald.
Für den Inhaltentheil verantwortlich **Bau Senff in Halle.**

Statt besonderer Meldung.
Heute früh entfiel sanft im 81. Lebensjahre unsere geliebte Mutter, Groß- und Urgroßmutter
Amalie Weber geb. Ebert.
Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Franz Weber, Amalie Burger geb. Weber.
Die Beerdigung findet Sonntag früh 11 Uhr von der Leichenhalle des Stadtgottesackers aus statt.

Verlag und Druck von R. Riethmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Kirchstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.